

Das Parkhaus am S-Bahnhof spielte für die Betriebe im Ortszentrum von Bernhausen eine zentrale Rolle und war für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden in der Ortsmitte ein wichtiges Argument. Seit über zwei Jahren ist dieses gesperrt, seither hat sich nichts getan. Durch die Sperrung sind in Bernhausens Zentrum auf einen Schlag 350 Parkplätze weggefallen, die nach einer Parkraumuntersuchung des Planungsbüros Richter-Richard [Link-Setzung] für die Stadt bereits im Jahr 2020 überlastet waren. Die Studie legte damals bereits offen, dass in der Innenstadt von Bernhausen selbst unter Berücksichtigung des Parkhauses eine große Parkplatznot herrscht und über das Parkhaus hinaus weitere Stellplätze benötigt werden. Die Nutzer des Parkhauses spürten dies dadurch, dass es regelmäßig ab dem frühen Morgen vollständig belegt war.

Durch die Sperrung des Parkhauses hat sich die Parksituation noch einmal drastisch verschlechtert. Für einen belebtes Zentrum (das auch eine Zielsetzung der Stadt Filderstadt ist!) sind - auch in Zeiten von Digitalisierung und Verkehrswende - ausreichend Parkplätze für die Bewohner Filderstadts und auswärtige Kunden der örtlichen Gewerbetreibenden eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Planungen der Stadt [Link-Setzung] gehen in eine Richtung, die wir mit großer Sorge betrachten. Dies betrifft einerseits die Geschwindigkeit, in der Entscheidungen auf Ebene der Stadtverwaltung getroffen werden, und andererseits die geplanten Maßnahmen, die derzeit zur Diskussion stehen:

- Die Zusammenführung von Fachbereichen der Stadtverwaltung in einem Bürotrakt an der bisherigen Stelle des Parkhauses vernichtet langfristig wichtige Parkmöglichkeiten mit guter und bereits bestehender Verkehrsanbindung.
- Die Schaffung von Parkmöglichkeiten an anderen Stellen (z.B. Kreissparkasse, Krone Areal) sind bezüglich ihrer Zu- und Abfahrtmöglichkeiten suboptimal, bieten im Falle einer Neubebauung zu wenig Parkmöglichkeiten und dauern zu lange in ihrer Umsetzung.
- Ein Großteil der von der Stadtverwaltung geplanten, neu entstehenden dezentralen Parkmöglichkeiten wird für die Nutzer der darüberliegenden Büroflächen zur Verfügung gestellt werden müssen, die für außenstehende Parker übrig bleibenden Parkplätze werden dadurch sehr beschränkt sein.
- Die Schaffung einzelner weniger Parkmöglichkeiten an verschiedenen Stellen verwirrt auswärtige Gäste und wird zu Suchverkehr und somit zu noch höherem Verkehrsaufkommen in der Innenstadt führen.
- Die Parkraumbewirtschaftung an verschiedenen Standorten ist unwirtschaftlicher, da mehrmals Zu- und Abfahrten, Abschränkungen, Parkscheinautomaten und Bewirtschaftungspersonal vorgehalten werden müssen.
- Die von der Stadtverwaltung geplante Interimsnutzung in zwei Jahren für 10 Monate vor dem geplanten Abriss und Neubau des Verwaltungsgebäudes [Link-Setzung] ist wirtschaftlich nicht vertretbar.
- Die Stadtverwaltung räumt sich hinsichtlich ihres Managements der Problematik zu viel Zeit ein. Die Gewerbetreibenden im Ortskern benötigen eine kurzfristige Perspektive für eine Verbesserung der Situation.

Ohne eine zeitnahe Wiederherstellung von Parkmöglichkeiten drohen unmittelbar folgende Konsequenzen:

- Das Zentrum von Bernhausen verliert weiter immens an Attraktivität, die Belebung des Ortskerns wird unmöglich gemacht.
- Es droht unmittelbar Leerstand durch die weitere Schließung von Geschäften und die Abwanderung von Arbeitsplätzen. Dies hat für die Stadt sinkende Gewerbesteuererinnahmen zur Konsequenz.

- Die Lebens- und Wohnqualität der Anwohner im Zentrum von Bernhausen leidet auch künftig massiv durch Parkplatznot und zugeparkte Straßen.

Deswegen fordern wir:

- Die kurzfristige Wiederinbetriebnahme des Parkhauses entweder durch Renovierung oder zeitnahen Abriss und Neubau an gleicher Stelle.
- Eine Preisgestaltung der Parktickets dahingehend, dass das Parkhaus für Besucher der ortsansässigen Betriebe attraktiv und für Messe- und Flughafenbesucher und sonstige Nutzer mit Zielen außerhalb von Bernhausen unattraktiv wird.
- Die Offenlegung der Gutachten, die die Unwirtschaftlichkeit der Renovierung angeblich belegen sollen – dies vor allem vor dem Hintergrund, dass andere Parkhäuser mit ähnlicher Problematik (z.B. Echterdingen) saniert wurden.
- Zutritt zur Liegenschaft mit eigenen Sachverständigen, um zeitnah eine eigene Analyse der Renovierungsmöglichkeit durchführen zu können.